

# Neue Plattform gegen Leerstand im Ortskern

ILE-Projekt im Internet wirbt für das Wohnen in der Region

**Leere Häuser und freie Bau-  
plätze in der Region sind in  
einer Datenbank erfasst.**

NASSAU/BAD EMS/KATZEN-  
ELNBOGEN. Mit einer Gebäu-  
debörse im Internet wollen die  
drei Verbandsgemeinden  
(VG) Nassau, Bad Ems und  
Katzenelnbogen dazu beitra-  
gen, leer stehende Häuser vor  
allem in den Ortskernen an  
Kaufinteressenten zu vermit-  
teln. Das Projekt, das im Rah-  
men der Integrierten Ländli-  
chen Entwicklung (ILE) um-  
gesetzt wird, ist das Ergebnis  
der Arbeit einer Projektgrup-  
pe, die zunächst ein Leer-  
standskataster vorgeschlagen  
hatte. Das Ergebnis der Be-  
standsaufnahme: Im vergan-  
genen Herbst standen in der  
VG Bad Ems 145 Häuser leer.  
Im Raum Katzenelnbogen wa-

ren 64 Wohnimmobilien un-  
genutzt, in der VG Nassau  
waren es immerhin 55. „Ziel  
ist es, bereits vorhandene leer  
stehende Häuser an neue Be-  
sitzer zu vermitteln, um die  
Ortsmitten weiterhin als be-  
lebte attraktive Dorfzentren  
zu erhalten“, sagt Nassaus  
VG-Bürgermeister Udo Rau.

Nach Ansicht des Bad Em-  
ser VG-Bürgermeisters Josef  
Oster war es „nicht optimal“,  
in der Vergangenheit zahlrei-  
che Neubaugebiete auszu-  
weisen und die Ortskerne zu  
vernachlässigen. „Die Men-  
schen in den Neubaugebieten  
werden zusammen alt, und  
dann haben wir später dort  
dasselbe Problem wie jetzt in  
den Ortskernen“, sagt er. Das  
Leerstandskataster und die  
Internetbörse sollten vor allen  
Dingen das Potenzial der Re-

gion aufzeigen und den Men-  
schen die Problematik be-  
wusst machen. „Ich erwarte  
keinen Verkaufsboom da-  
durch“, so Oster.

Großen Nutzen hat das Pro-  
jekt offenbar schon in der  
Entwicklungsphase mit sich  
gebracht. Viele Ortsgemein-  
den hätten erkannt, welche  
Baulücken noch zu schließen  
seien, obwohl sie selbst nicht  
mehr über Grundstücke ver-  
fügen, sagt Harald Gemmer,  
Bürgermeister der Verbands-  
gemeinde Katzenelnbogen.  
Die Internetplattform betrach-  
te er als Informationsbörse.  
„Sie ist ein Werkzeug für alle,  
die mit Immobilien zu tun ha-  
ben, und eine wichtige Pla-  
nungsgrundlage für die Orts-  
gemeinden.“ Auf Basis der  
dort abrufbaren Daten habe  
sich bereits eine Ortsgemein-  
de in der VG Katzenelnbogen  
entschlossen, zwei Grundstü-  
cke von Privateigentümern zu  
kaufen, um sie selbst Interes-  
santen anbieten zu können.

Die 186 derzeit vorhande-  
nen Einträge unter [www.wohnen-lahn-taunus.de](http://www.wohnen-lahn-taunus.de)  
gehen weit über Angebote in den  
Ortskernen hinaus. Rund ein  
Dutzend Einträge entfällt bei-  
spielsweise auf städtische  
Grundstücke im Nassauer  
Neubaugebiet „Hanjob“, das  
am Stadtrand liegt. Da jeder-  
mann seine Immobilien und  
Grundstücke einstellen kann,  
spricht manches dafür, dass  
die Region insgesamt Wer-  
bung für sich als Lebensraum  
machen möchte. „Wir wollen  
in erster Linie Leute von an-  
derswo für unsere Region be-  
geistern“, umreißt Nassaus  
Bürgermeister Rau die Ziel-  
gruppe. „Wir bieten eine Ge-  
samtübersicht darüber, wo es  
im Raum Lahn-Taunus etwas  
gibt und zu welchem Preis.“  
Eingestellte Angebote müs-  
sen jedoch von Mitarbeitern  
der Verwaltung freigegeben  
werden. Vermietete Objekte  
sollen dabei keine Chance auf  
Veröffentlichung haben. (crz)



**Leer stehende Immobilien wie dieses Ladenlokal in Dausenau  
gibt es in den drei Verbandsgemeinden Bad Ems, Nassau und  
Katzenelnbogen reichlich. Die neue Internetplattform soll dazu  
beitragen, Interessenten dafür zu finden. ■ Foto: Rosenkranz**